

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 16 (1922)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Versammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lebendes Ehepaar vergeblich nach einem Geschöpfchen sucht, auf das es seine Liebe übertragen, und das es zu einem gütigen, tüchtigen Menschen erziehen möchte.

Unsagbar Wertvolles ist schon verloren gegangen durch das Fehlen einer bekannten Zentrale, die sich solcher Fälle angenommen hätte. — Diesem Mangel abzuhelpen, gleichzeitig auch um den in der Schweiz noch nicht ausgerotteten Kinderhandel entgegenzutreten, ist im Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenverein eine Kommission erstanden, die es sich zur Aufgabe macht, Fäden zu spinnen zwischen elternbedürftigen Kindern und kinderliebenden Menschen, welche gewillt wären, Elternpflichten auf sich zu nehmen, Elternpflichten im hohen Sinne des Wortes.

Die Kommission ist sich wohl bewusst, dass ihre Aufgabe eine ausserordentlich verantwortungsvolle, heikle und schwierige ist. Insbesondere da es sich nicht immer, ja in den wenigsten Fällen, um Waisenkinder handelt. Aber wenn alle Kreise, die ein warmes Herz für die Kinderwelt haben, mithelfen wollen, die Bestrebungen der Kommission zu unterstützen, so wird deren Arbeit mit der Zeit Segen bringen können.

In den ersten Monaten ihrer Tätigkeit hatte die Zentrale mehr Anmeldungen von gut empfohlenen Kindersuchenden, als Anmeldungen von verlassenen Kindern aufzuweisen. Inzwischen aber haben Amtsvormundschaften und Jugendfürsorgen ihre Schützlinge angemeldet und es

hat sich das Verhältnis dahin verschoben, dass wohl jetzt noch ein paar gute Heimplätzli für Maiteli von zwei bis zehn Jahren offen stehen, aber für kleine Buebli Eltern gesucht werden müssen.

Ob wohl unter den Lesern der «Neue Wege» jemand wäre, der so ein verlassenes, armes, aber munteres und liebebedürftiges Bürschchen an Kindesstatt nehmen, oder doch kostenlos erziehen würde?

Zur Auskunft gerne bereit per Unentgeltliche Kinderversorgung des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins:

Martha Burkhardt, Rapperswil
(St. Gallen).

Versammlungen

Bern. Die nächste Zusammenkunft der Freunde der «Neuen Wege» findet statt Mittwoch, den 17. Januar 1923, abends 7¼ Uhr im alkoholfreien Restaurant «zur Münz», Marktasse 38.

Wir werden die Freude haben, an diesem Abend fremde Gäste bei uns begrüßen zu können, indem einige Mitglieder des Vorstandes der Christlichen Internationale, der Bewegung, die von B i l t h o v e n ausging, anwesend sein werden. Sie werden uns von ihren Zielen und ihrer Arbeit erzählen, nicht in Form von Vorträgen, sondern in zwanglosem Gedankenaustausch. Wir hoffen, dass recht viele Leser der «Neuen Wege» an dieser Zusammenkunft teilnehmen werden. Auch Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Ausschuss.

Zum Schluss des Jahrgangs

Zum Abschluss des Jahrganges möchten wir unsern Lesern und Freunden gern eine kurze Rechenschaft ablegen. Wir haben uns bemüht, der Doppelaufgabe gerecht zu werden, die wir uns von neuem gestellt haben: die letzten Grundlagen unseres Glaubens und Hoffens immer klarer herauszustellen und herauszuarbeiten — soweit es nötig